

**Lehrplan  
Gymnasium**

**Geschichte**  
Oberstufe

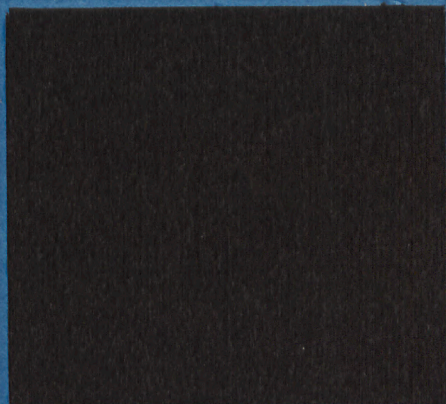
2-V SH  
1-19(1986)



Georg-Eckert-Institut BS78



1 146 489 5





**Der Kultusminister  
des Landes Schleswig-Holstein**

---

# **Lehrplan Gymnasium**

**Geschichte**  
Oberstufe

– 1986 –

Georg-Eckert-Institut  
für internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

871249

---

Vertrieb: Schmidt & Klaunig, Kiel



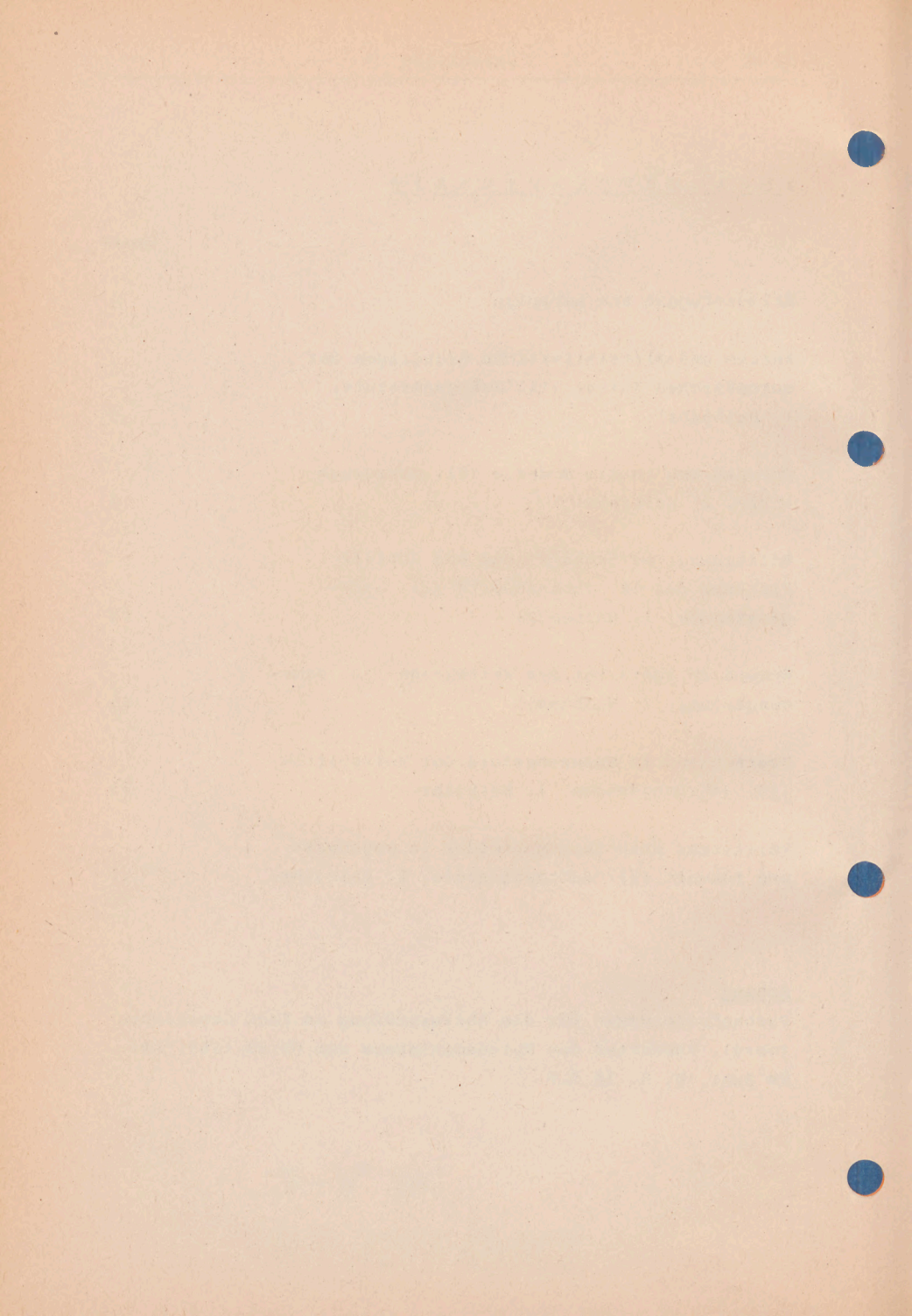
2-V SH

H-13 (1586)



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
Erläuterungen zum Lehrplan	1
Antike und mittelalterliche Grundlagen der europäischen Kultur (11. Jahrgangsstufe, 1. Halbjahr)	4
Europas Weg in die Moderne (11. Jahrgangsstufe, 2. Halbjahr)	7
Politische, wirtschaftliche und soziale Probleme des 19. Jahrhunderts (12. Jahrgangsstufe, 1. Halbjahr)	10
Europa im Zeitalter der Weltkriege (12. Jahrgangsstufe, 2. Halbjahr)	15
Deutschland im Spannungsfeld der Weltpolitik (13. Jahrgangsstufe, 1. Halbjahr)	23
Politische Entscheidungsfelder in Gegenwart und Zukunft (13. Jahrgangsstufe, 2. Halbjahr)	27
 <u>Anhang</u>	
Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach Geschichte (vergl. Runderlaß des Kultusministers vom 09.03.1982, NB1. KM Schl.-H. S. 38 f.)	





### Erläuterungen zum Lehrplan

Das von der Quinta (Klassenstufe 6) bis zur Untersekunda (Klassenstufe 10) vermittelte zeitliche Orientierungsraaster bildet auch in der Oberstufe des Gymnasiums die Grundlage für die Abfolge der Kurse. Innerhalb dieses Rahmens steht neben der genetisch-entwickelnden Betrachtungsweise das kategorial-strukturierende Verfahren.

#### Aufbau

Der Oberstufenplan ist in vier Spalten gegliedert. Die ARBEITSTHEMEN bezeichnen die historischen Gegenstände und Zeitabschnitte, bei deren Erarbeitung der Schüler Strukturen und Veränderungen in der Geschichte und Zusammenhänge erfahren soll.

Die FAKTEN, NAMEN und DATEN bezeichnen das verbindliche Kernwissen. Der jeweilige Sachverhalt soll in seinem Sachzusammenhang dem Schüler stets verfügbar sein.

Die Spalte HISTORISCH-POLITISCHE BEGRIFFE trägt dem Umstand Rechnung, daß in der Oberstufe des Gymnasiums historische und politische Bildung im Zusammenhang vermittelt werden soll. Zwar ist die Trennschärfe zwischen der zweiten und der dritten Spalte nicht immer eindeutig gegeben; die Begriffe helfen aber dem Lehrer, die aufgeführten Themen und Fakten auf ihren historisch-politischen Erkenntniswert und Zusammenhang hin zu strukturieren. Sie stellen das terminologische Handwerkszeug für die historisch-politische Bildung bereit.

Die DIDAKTISCHEN GESICHTSPUNKTE verweisen im allgemeinen auf fundamentale Kategorien historisch-politischer Frageweise. Sie können aber mitunter auch Fragestellungen der Forschung und politische Normen unserer Gegenwart widerspiegeln. Im Rahmen des jeweiligen Unterrichts können auch andere didaktische Gesichtspunkte geeignet erscheinen; das Erkenntnispotential eines geschichtlichen Gegenstandes ist nicht zwingend festlegbar.



Die didaktischen Gesichtspunkte verdeutlichen den interpretierenden Zugriff des Unterrichts, den die Gliederung nach Themen, Fakten und Begriffen nahelegt. Sie zielen auf historische Einsichten, die in dem Maße, in dem sie übertragbar sind, politische Bildung fördern. Insofern ist der Gegenwartsbezug durchgängiges Prinzip dieses Plans. Das letzte Kursthema eröffnet die Möglichkeit, aktuelle Fragen auf der Grundlage historischer Kenntnisse zu erörtern. Den Schülern soll am Ende ihrer Schulzeit der innere Zusammenhang zwischen historischer und politischer Bildung noch einmal deutlich werden. Durch Einbeziehung kommunaler und landespolitischer Themen werden ihnen auch Möglichkeiten politischen Handelns auf diesen Ebenen aufgezeigt.

#### Verhältnis Grundkurse - Schwerpunkt-/Leistungskurse

Die Anforderungen des Lehrplans sind auf die unterrichtlichen Möglichkeiten 3stündiger Grundkurse zugeschnitten. Die Grundkurse führen anhand der verbindlichen Themen und Inhalte in grundlegende Sachverhalte und Methoden des Faches ein (vgl. Fachanforderungen und Einheitliche Prüfungsanforderungen). Die vorgeschlagenen Zeitrichtwerte gelten für etwa zwei Drittel der Unterrichtsstunden; etwa ein Drittel nutzt der Lehrer, um innerhalb der ausgewiesenen Arbeitsthemen eigene Schwerpunkte zu setzen und zu wiederholen.

Die Schwerpunkt-/Leistungskurse sollen die jeweiligen Themengebiete inhaltlich und methodisch erweitern, vertiefen und ergänzen. Dies gilt unter anderem für Fragen der Landesgeschichte, der außereuropäischen Geschichte und der Kultur- und Geistesgeschichte sowie für Probleme der Wissenschaft, der Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Schwerpunkt-/Leistungskurse tragen insgesamt zu gründlicheren Kenntnissen, größerer methodischer Sicherheit und Selbständigkeit im Umgang mit historisch-politischen Gegenständen und zu verstärktem Problembewußtsein bei.

Die Reihenfolge der Kursthemen ist verbindlich. Ein Kursthema entspricht dem Behandlungszeitraum eines Halbjahres.



Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Begegnungen mit der Wirtschafts-, Berufs- und Arbeitswelt  
Wirtschaftspraktika, Betriebserkundungen etc. dienen im Rahmen des Geschichtsunterrichts vorrangig  
der politischen Bildung der Schüler. Sie sollen theoretische Unterrichtsinhalte veranschaulichen  
und zum Erwerb politischer, wirtschaftlicher und sozialer Grundkenntnisse beitragen. Diese sind  
Bestandteil allgemeiner Bildung, die das Gymnasium zu vermitteln hat.

Vgl. dazu auch die Fußnote 2, Kursthema 12.1!

Den Unterricht ergänzen und begleiten ferner

- historische Exkursionen
- Studienfahrten mit historisch-politischer Akzentuierung
- (landes-) geschichtliche Veranstaltungen in Projektwochen.

Antike und mittelalterliche Grundlagen der europäischen Kultur (11. Jahrgangsstufe, 1. Halbjahr)

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
1. Entstehung, Entwicklung und Krise der attischen Demokratie (7 Stunden)	Solon (594), Kleisthenes (510) Perserkriege (490, 480/79), Perikles, Phidias, Akropolis Peloponnesischer Krieg (431-404), Sokrates (399)	Polis, Timokratie, Tyrannis	Die Überwindung geburtsständischer Ordnung durch die Prinzipien von Leistung und Rationalität Das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und politischer Ordnung Freiheitliche Ordnung und imperialistische Expansion Die Gefährdung der Demokratie durch politische Hybris und Demagogie
2. Die römische res publica und ihre Krise (9 Stunden)	Begründung der Respublica, Ämterlaufbahn Ständekämpfe (5./4. Jh.)	Senat, Magistrat, Annuität - Kollegialität Patriziat, Plebs, Nobilität, Volkstribunat mos maiorum, virtus, humanitas, ius publicum - ius privatum	Probleme von Führungskontinuität und Herrschaftskontrolle Konfliktregelung durch Anpassung an neue Forderungen und Integration neuer Führungskräfte Grundsätze europäischen Staats- und Rechtsdenkens



## Begriffe

Punische Kriege, Provinz, Imperialismus  
 Cannae (216), Bundesgenossen, Proletarier  
 Gracchen, Sulla, Triumvirat  
 Cäsar (44)

Interdependenzen zwischen Außenpolitik, Wirtschaftsentwicklung, Sozialstruktur und Verfassung

3. Das römische Weltreich der Kaiserzeit  
 (4 Stunden)

Augustus (27 v. Chr.) auctoritas, pax Romana  
 Prinzipat - Dominat

Mailländer Toleranzedikt (313), Staatsreligion (391)

Weltherrschaft und Friedensideologie

4. Das Werden des Abendlandes  
 (4 Stunden)

Reichsteilung, Völkerwanderung, Chlodwig Pippin (751), Karl d. Gr. (800)

Königshell - Gottesgnadentum, Kirchenstaat  
 translatio imperii

Kulturbruch und Kulturkontinuität: Verschmelzung von Antike, Christentum und Germanentum als Grundlage des abendländischen Europa

5. Reich und Kirche im Hochmittelalter  
 (7 Stunden)

Heinrich I. (919), Otto d. Gr. (955, 962)

Zwei-Schwerter-Lehre, Reichskirchensystem

Cluniazensische Reformbewegung, Investiturstreit, Canossa (1077), Wormser Konkordat (1122)

Wechselbeziehungen zwischen geistlicher und weltlicher Macht

Primat Petri, imperium - sacerdotium

Christlicher Ordo-Gedanke und politische Realität

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
6. Herrschaft und Genossenschaft (7 Stunden)	Friedrich Barbarossa (1152-1190), Friedrich II. (1215-1250), Innozenz III., Ostsiedlung, Ordenstaat	Kreuzzug, Ritterorden	Mit- und Gegeneinander von Deutschen und Slawen in Ostmitteleuropa
	Landesausbau, Städtegründung, Hanse, Goldene Bulle (1356)	Personenverband, Grundherrschaft, Lehnswesen, Landesherrschaft, Kurfürst, Ständestaat, Rat, Bürger, Lübsches Recht	Dualistisches Grundverständnis der politisch-sozialen Ordnung: Freiheitssicherung und Interessenvertretung sozialer Gruppen





<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
3. Die Entstehung des modernen Staates (6 Stunden)	Macchiavelli Richelieu, Ludwig XIV. Friedrich d. Gr. (1740-1786)	raison d'Etat, Souveränität, Absolutismus, Merkantilismus, Rationalismus, stehendes Heer, Beamtentum Aufklärung, Aufgeklärter Absolutismus, Toleranz	Souveränität, Rationalität und Effektivität als Zielvorstellungen moderner Staatlichkeit Die Anfänge des Rechtsstaates im friderizianischen Preußen
4. Die Herausbildung der europäischen Pentarchie (4 Stunden)	Straßburg (1681) Türkenkriege (1683) Peter der Große, Nordischer Krieg	Hegemonialpolitik Balance of Power	Koalitionsbildung gegen Hege- moniebestrebungen als Grund- muster europäischer Bündnis- politik
5. Englands Weg zum Verfassungsstaat (4 Stunden)	Magna Charta (1215), Parlament, Puritaner, Cromwell, Glorious Revolution (1688)	Bill of Rights, Periodizität, Opposition, Whigs, Tories	Elemente demokratischer Ordnung im englischen Parlamentarismus



<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
6. Die Entstehung der Vereinigten Staaten und die Französische Revolution (10 Stunden)	Montesquieu, Rousseau Amerikanische Unabhängigkeitserklärung (1776)  Ancien régime, Bastillesturm (1789), Terreur, Napoleon Bonaparte, Empire	Gewaltenteilung, Volkssouveränität, volonté générale Menschen- und Bürgerrechte Nationalversammlung tiers état, Konstitutionelle Monarchie - Republik, Nationalstaat, levée en masse, Staatsstreich, Cäsarismus	Revolution, Verfassung und Nationalbewußtsein Das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Gleichheit Revolution und Einzelpersonlichkeit

Politische, wirtschaftliche und soziale Probleme des 19. Jahrhunderts (12. Jahrgangsstufe,

1. Halbjahr)

Arbeitsthemen

Fakten - Namen - Daten Historisch-politische

Begriffe

Didaktische Gesichtspunkte

1. Die preußischen Reformen (3 Stunden)

Ende des Reiches (1806)  
Zusammenbruch Preußens (1806/07)

Bauernbefreiung  
Städteordnung  
Heeresreform  
Bildungsreform

kommunale Selbstverwaltung  
Allgemeine Wehrpflicht

Revolution von oben - Revolution von unten  
Revolution - Reform  
Kontinuität und Diskontinuität

Stein, Scharnhorst, Humboldt

2. Die Anfänge der deutschen Verfassungsbewegung (3 Stunden)

Wiener Kongreß (1814/15)  
Deutscher Bund (1815)  
Heilige Allianz (1815)  
Deutsche Burschenschaft

Deutsche Frage und europäische Friedensordnung

Wartburgfest (1817)  
Liberales, Demokratische Kulturnation - Nationalität

Zusammenhang zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und politischen Ideen

Hambacher Fest (1832)  
Karlsbader Beschlüsse (1819)

Verfassung  
Demagogen

Metternich



<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
3. Die Revolution von 1848/49 (6 Stunden)	Februarrevolution Märzrevolutionen Schleswig-Holsteinische Erhebung	"up ewig ungedeeht" großdeutsch-kleindeutsch Einheitsstaat, Bundesstaat, Staatenbund Nationalstaat, Vielvölkerstaat Klassenwahlrecht	Einheit und Freiheit in der deutschen Geschichte Rechtsansprüche und Machtpolitik
	Paulskirche, Verfassung (1849)	Volksaufstand in Baden Londoner Protokoll (1852)	
4. Die deutsche Reichsgründung 1870/71 (5 Stunden)	Deutscher Zollverein (1834) Verfassungskonflikt in Preußen Norddeutscher Bund (1867) Reichsgründung (1871) Deutsch-dänischer Krieg (1864)	preußisch-österreichischer Dualismus Indemnität k.u.k. Monarchie Föderalismus Allgemeines Wahlrecht, Dreiklassenwahlrecht	Einheit und Teilung als Problem der deutschen Geschichte

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
	Preußisch-österreichischer Krieg (1866) Deutsch-französischer Krieg (1870/71) Bismarck, Moltke		Die Rolle der großen Persönlichkeit  Zeitgebundenheit historischer Urteile
5. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Europas im 19. Jahrhundert (4 Stunden)	Kontinentalsperre  Gründerjahre Binnenwanderung  Auswanderung	Agrarrevolution - Industrielle Revolution take off, leading sector, Pauperismus, Proletariat, Kapitalismus, Manchesterium, Aktiengesellschaft Freihandel, Schutz Zoll Vertikale und horizontale Mobilität Verstädterung, Landflucht	Epochen und Zäsuren in der Entwicklung der Zivilisation  Spannungsverhältnis zwischen menschlicher Freiheit und technisch-wirtschaftlicher Bedingtheit Theorie und Wirklichkeit wirtschaftsgeschichtlicher Abläufe



<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
6. Antworten auf die Soziale Frage (5 Stunden)	Kommunistisches Manifest (1848) Marx, Engels Arbeiterbewegung, SPD Bebel Sozialistengesetze Sozialgesetze	Diamat, Histomat Basis, Überbau Bourgeoisie, Proletariat Klassenkampf Revisionismus Sozialversicherung Subsidiarität	Doktrin und Pragmatismus in der Entwicklung politischer Bewegungen Sozialpolitik als neue Aufgabe des Staates Diakonie und sozialpolitische Verantwortung der Kirchen
7. Die Zeit des Imperialismus (7 Stunden)	Berliner Kongreß (1878) Zweibund (1879) Rückversicherungsvertrag (1889) Faschodakrise (1898)	Nationalismus, Chauvinismus Imperialismus British Empire, British Commonwealth Sendungsbewußtsein Sozialdarwinismus Kolonie, Protektorat, Interessengebiet	Europäische Fremdherrschaft und regionale Gegenbewegungen Konstruktive und destruktive Wirkungen kolonialer Herrschaft
	Russisch-japanischer Krieg (1904/05) Chinesische Revolution (1912)	Ungleiche Verträge	

ArbeitsthemenFakten - Namen - Daten Historisch - politischeBegriffeDidaktische Gesichtspunkte

8. Vorgeschichte und Ausbruch des 1. Weltkrieges (5 Stunden)	Flottenwettrüsten Entente cordiale Bosnische Krise (1908) Präventivkrieg Marokko-Krisen (1905/06, 1911) Balkankrise (1912/13)	Militarismus Einkreisung Präventivkrieg Blankovollmacht Ultimatum Mobilmachung	Das Verhältnis von politischer und militärischer Führung  Die europäische Dauerkrise als Ausdruck weltweiter Rivalitäten  Ursachen und Anlässe historischer Vorgänge  Handlungsspielräume und Entscheidungsmechanismen
--	--	---	--

\*) Begegnungen mit der Arbeitswelt (z.B. Wirtschaftspraktika, Betriebserkundungen etc.) finden überwiegend während der 12. Jahrgangsstufe statt. Sie sind im Rahmen der Möglichkeiten der örtlichen Wirtschaft verbindlich, werden in Absprache mit den regionalen Ansprechpartnern durchgeführt und von Geschichts- oder Erdkundelehrern betreut. Sie setzen eine angemessene unterrichtliche Einbindung sowohl in den Geschichts- als auch in den Erdkundeunterricht voraus. Eine entsprechende Zusammenarbeit der beiden Fachkonferenzen ist erforderlich.



Europa im Zeitalter der Weltkriege (12. Jahrgangsstufe, 2. Halbjahr)

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Daten - Namen</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
1. Der 1. Weltkrieg - Verlauf und Ergebnisse (8 Stunden)	Schlieffenplan Mittelmächte Alliierte Verdun uneingeschränkter U-Boot-Krieg (1917)	Zwei-Fronten-Krieg OHL Stellungskrieg Materialschlacht Blockade Schwarzer Markt Kriegsanleihe	Eigendynamik politisch-militärischer Entwicklungen Krieg im technischen Zeitalter
1.1 Kriegsverlauf			
1.2 Politische Ordnungsentwürfe für die Nachkriegszeit im Epochengjahr 1917	14 Punkte Wilsons Völkerbund Lenin Trotzki Februar- und Oktoberrevolution Brest-Litowsk	Selbstbestimmungsrecht der Völker, Freihandel Weltrevolution internationaler Klassenkampf Sowjets	Globaler Geltungsanspruch liberaler und revolutionärer Konzepte

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Daten - Namen</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
1.3 Die Neuordnung Europas	Vorortverträge Versailler Vertrag (1919) Nordschleswig Deutsch-Österreich Sudetendeutsche Polnischer Korridor Freie Stadt Danzig entmilitarisierte Zone Reichswehr	Waffenstillstand - Frieden Kriegsschuld Reparationen Annexionen Mandatsgebiet Cordon sanitaire Isolationismus	Pragmatische und moralisierende Intentionen bei Friedensschlüssen
2. Die Demokratie von Weimar (8 Stunden)			
2.1 Das Ende der Monarchie und politischer Neubeginn	Arbeiter- und Soldatenräte 09.11.1918 Rat der Volksbeauftragten Nationalversammlung Spartakisten, Freikorps Ebert	Parlamentarische Monarchie Republik Rätesystem Weimarer Koalition Weimarer Verfassung	Kontinuität und Neuanfang in Umbruchssituationen



<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Daten - Namen</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
2.2 Gefährdungen und Krisen	Kapp-Putsch Fememorde Krisenjahr 1923	Dolchstoßlegende Erfüllungspolitiker Inflation Separatisten	Verfassungsnorm und politische Realität
2.3 Erfolge und Konsolidierung	Rapallo (1922) Locarno (1925) Rentenmark Dawes-Plan Young-Plan Stresemann Briand	Revisionspolitik "Goldene 20er Jahre"	Interdependenz von Wirtschaftspolitik und Außenpolitik
2.4 Niedergang und Scheitern	Notverordnungen Artikel 48 Harzburger Front Hindenburg Brüning von Papen von Schleicher 30.01.1933	Weltwirtschaftskrise Große Koalition Parteienszersplitterung Radikalisierung Polarisierung Deflationspolitik Präsidialkabinett	Multikausalität von Staatskrisen

ArbeitsthemenFakten - Daten - NamenBegriffeDidaktische Gesichtspunkte

- |     |   |   |  |   |
|-----|---|---|--|---|
| 3.  | Antidemokratische Systeme der Zwischenkriegszeit (15 Stunden)   |   |  |   |
| 3.1 | Die bolschewistische Diktatur in Rußland                        | Bürgerkrieg<br>NEP-Periode<br>Stalin<br>Fünfjahrespläne<br>Kollektivierung<br>Säuberungen | Komitern<br>Politbüro<br>Zentralkomitee<br>Schauprozeß<br>Personenkult<br>permanente Revolution<br>Sozialismus in einem Land | Verflechtung von ideologischen Vorgaben, wirtschaftlichen Interessen und politischen Zielen in totalitären Systemen |
| 3.2 | Das faschistische Italien                                       | Mussolini<br>Marsch auf Rom (1922)<br>Konkordat   | Autoritäre Staaten<br>mare nostrum<br>Imperio Romano   |   |
| 3.3 | Deutschland unter der Ge-waltherrschaft des Nationalsozialismus |   |  |   |



Arbeitsstemen

Fakten - Daten - Namen

Historisch-politische

Didaktische Gesichtspunkte

Begriffe

## 3.3.1 Ideologie

Führerprinzip  
Volksgemeinschaft  
Lebensraum  
Rasse  
Arier  
Antisemitismus

Ideologie und Emotion als  
Antrieb antidemokratischen  
Handelns  
Glorifizierung von Gewalt  
im Dienst einer chiliasti-  
schen Zukunftsordnung

## 3.3.2 Machtergreifung und Machtfestigung

Hitler  
Göring  
Goebbels  
Himmler  
Reichstagsbrandver-  
ordnung  
Ermächtigungsgesetz  
Röhmputsch (1934)  
SA-SS, HJ, RAD  
NSDAP

Legalität-Legitimität  
Gleichschaltung  
Zentralisierung  
Ämterverschränkung

Methoden der Durchsetzung  
totalitärer Prinzipien in  
Staat und Gesellschaft

## 3.3.3 Propaganda und Terror

Reichskulturkammer  
Reichssicherheits-  
hauptamt  
KZ, Gestapo, Schutz-  
haft  
Nürnberger Gesetze  
(1935)  
Reichskristallnacht  
(1938)  
Euthanasie

Informationsmonopol  
Sprachregelung  
Anpassung, Mitläufer  
innere und äußere  
Emigration

Arbeitsthemen

3.3.4 Wirtschafts- und Sozialpolitik

Fakten - Daten - Namen

Vierjahresplan  
 Mefo-Wechsel  
 Aufrüstung  
 Reichsnährstand  
 Deutsche Arbeitsfront  
 KdF  
 Arbeitsbeschaffungsprogramm

Historisch-politische Begriffe

Autarkie  
 Wehrwirtschaft  
 Kaufkraftüberhang  
 Lohn- und Preisstopp

Didaktische Gesichtspunkte

3.3.5 Außenpolitik 1933-1938

Austritt aus dem Völkerbund (1933)  
 Nichtangriffsvertrag mit Polen  
 Saar-Abstimmung (1935)  
 Allgemeine Wehrpflicht (1935)  
 Wehrmacht  
 Flottenabkommen  
 Einmarsch ins Rheinland (1936)  
 Spanischer Bürgerkrieg  
 "Achse"  
 Antikominternpakt  
 Anschluß Österreichs (1938)  
 Münchener Abkommen (1938)

Revisionspolitik  
 "Großdeutsches Reich"  
 Appeasement-Politik  
 Doppelstrategie als Mittel zur Durchsetzung aggressiver Ziele  
 Friedenssehnsucht als Element politischen Handelns



<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Daten - Namen</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
3.4 Faschismus- und Totalitarismustheorien			Analyse wissenschaftlicher Kontroversen und ideologischer Positionen als Hilfe zu eigener Urteilsbildung
4. Der 2. Weltkrieg (7 Stunden)			
4.1 Vorbereitung und Auslösung des Krieges	Hofbach-Niederschrift "Reichsprotokoll Böhmen und Mähren" Hitler-Stalin-Pakt (August 1939) geheimes Zusatzprotokoll	4. Teilung Polens	Politik und Krieg im Dienst von Ideologien
4.2 Europäischer Krieg und Weltkrieg	01.09.1939 Polen-, Dänemark-/Norwegen-, Westfeldzug Luftschlacht um England Rußlandfeldzug Stalingrad (1943)	Blitzkriege Unternehmen "Barbarossa" "Großer Vaterländischer Krieg" Germany first	Politische und ethische Dimensionen internationaler Konflikte

Didaktische GesichtspunkteFakten - Daten - Namen Historisch-politische BegriffeArbeitsthemen

U-Boot-Krieg	Totaler Krieg	
Invasion	Volkssturm	
Bombenkrieg	"Asien den Asiaten"	
Zerstörungsbefehle 1945	nukleares Zeitalter	
Pearl Harbour		
Hiroshima		
4.3 Europa unter nationalsozialistischer Herrschaft - Widerstand	Fremdarbeiter	Motive, Möglichkeiten und Grenzen des Widerstandes in totalitären Regimen
	Generalgouvernement	Endlösung
	Generalplan Ost	résistance
	Einsatzgruppe	collaboration
	Partisanen	
	Wannsee-Konferenz	
	(1942)	
	Deportationen	
	Vernichtungslager	
	Auschwitz	
	Bekennende Kirche	
	Kreisauer Kreis	
	Weißerose	
	20. Juli 1944:	
	Beck-Leber-Stauffenberg	



Deutschland im Spannungsfeld der Weltpolitik (13. Jahrgangsstufe, 1. Halbjahr)

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
1. Die Kriegskonferenzen (5 Stunden)	Teheran (1943) Roosevelt, Stalin, Churchill Potsdam (1945) UN	Bedingungslose Kapitulation Demokratisierung, Entnazifizierung, Entmilitarisierung dismemberment, Zone, Demarkationslinie Flucht-Vertreibung-Transfer	Friedensregelung als Ausdruck von Machtkonstellationen oder vorgegebenen Rechtsnormen Friede als "Abwesenheit von Krieg"
2. Ende und Ergebnisse des zweiten Weltkrieges (8 Stunden)			
2.1 Die bedingungslose Kapitulation Deutschlands und die Folgen des Krieges	08.05.1945 Demontage reeducation Nürnberger Prozesse	originäres Siegerrecht, Selbstbestimmungsrecht Fortbestand des Deutschen Reiches Identität-Teilidentität Kollektivschuld Verbrechen gegen die Menschlichkeit	Die staatsrechtliche Problematik Deutschlands nach 1945

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
2.2 Die territorialen Veränderungen in Europa nach 1945	Flüchtlinge deutsche Ostgebiete Ostpolen Saarland	Oder-Neiße-Linie Eiserner Vorhang	Recht auf Heimat und normative Kraft des Faktischen
3. Der Bruch der Kriegskoalition und die Ent-stehung zweier deutscher Staaten (10 Stunden)			
3.1 Die Sowjetisierung Ostmitteleuropas	Prager Umsturz 1948	Volksfront-Nationale Front Salamitaktik Einheitsliste Volksdemokratie	Strategie und Taktik kommunistischer Politik
3.2 Die westliche Eindämmungs-politik	Truman-Doktrin Marshallplan Dulles ERP	containment roll back	Wirtschaftshilfe als Instrument der Außenpolitik



<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
3.3 Die politische Spaltung Berlins	Kontrollrat Viersektorenstadt Blockade (1948/49)	Transit, Luftkorridor Viermächteverantwortung Ost-West-Verhältnisses	Berlin als Prüfstein des Ost-West-Verhältnisses
3.4 Die Entstehung der Bundesrepublik Deutschland	Parlamentarischer Rat Grundgesetz (1949) Adenauer	Präambel Wiedervereinigungsgebot Provisorium	
3.5 Die Entstehung der DDR	SBZ Bodenreform, Ent-eignung Zwangsvereinigung KPD-SPD; SED	Antifaschismus "eigener Weg zum Sozialismus" "Arbeiter- und Bauern-staat" "Partei neuen Typs"	Eigenständigkeit und Fremdbestimmung bei der Ent-stehung der beiden Teilstaaten
4. Deutschland im internationalen System nach 1945 (1,5 Stunden)			

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten - Namen - Daten</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
4.1 Die weltpolitische Blockbildung und die Entwicklung der beiden deutschen Staaten bis 1961	Nato, Warschauer Pakt EG, Comecon (RGW) Koreakrieg Stalinnote (1952) 17. Juni 1953 Deutschlandvertrag (1955) Ungarnaufstand - Suez-Krise 13. August 1961 - Kuba-Krise	Abschreckung, nukleare Aufrüstung Kalter Krieg "Politik der Stärke"	Das Verhältnis von Aktion und Reaktion in der Politik  Zusammenhänge zwischen Welt- und Deutschlandpolitik
4.2 Die weltpolitische Ostverträge, Grund-Entspannung und die Deutsche Frage bis 1972	Ostverträge, Grundlagenvertrag, Berlinabkommen Brandt	"friedliche Koexistenz" "Wandel durch Annäherung" Gewaltverzicht innerdeutsche Beziehungen	Möglichkeit des Nebeneinanders verschiedener Gesellschaftssysteme



Politische Entscheidungsfelder in Gegenwart und Zukunft (13. Jahrgangsstufe, 2. Halbjahr)

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten und Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
1. Die kommunale Ebene (3 Stunden)		
1.1 Die moderne Kommunalverfassung und ihre Grundlagen in der Städteordnung des Freiherrn vom Stein	Organe kommunaler Selbstverwaltung Bürgerinitiative	Selbstverwaltung als politisches Prinzip
1.2 Fragen aktueller Kommunalpolitik		
2. Die Landesebene (5 Stunden)		
2.1 Schleswig-Holstein als historische und politische Einheit	Gesamtstaat, Provinz/Land Schleswig-Holstein Landessatzung Integration der Vertriebenen Bonn-Kopenhagener Erklärung Südschleswigscher Wählerverband Deutsche Volksgruppe Zonenrandgebiet Hamburger Umland	Schleswig-Holstein als Grenz- und Brückenland
2.2 Fragen aktueller Landespolitik		

<u>Arbeitsthemen</u>	<u>Fakten und Begriffe</u>	<u>Historisch-politische Begriffe</u>	<u>Didaktische Gesichtspunkte</u>
3. Die nationale Ebene (6 Stunden)			
3.1 Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik	Menschenwürde Grundrechte Bundesstaat Rechtsstaat Sozialstaat Föderalismus Kulturhoheit konkurrierende Gesetzgebung	Sozialistischer Mensch sozialistische Errungenschaften Arbeiter- und Bauern- staat Demokratischer Zentralismus	Deutschland als Nahtstelle gegenseitlicher Systeme Kulturnation/Staatsnation - sozialistische Nation Die deutsche Einheit als Verfassungsauftrag
3.2 Fragen aktueller Deutschlandpolitik	Soziale Marktwirtschaft Gewerkschaften Tarifautonomie Soziale Mobilität Schicht Allgemeine Wehrpflicht Kriegsdienstverweigerung Pluralismus Grundkonsens	Zentralverwaltungs- wirtschaft Klasse Allgemeine Wehrpflicht real existierender Sozialismus	



ArbeitsthemenFakten und BegriffeDidaktische Gesichtspunkte

## 4. Die europäische

Ebene \*)

(5 Stunden)

- 4.1 Die geistig-historische Einheit Europas und die Einheitsbestrebungen der Gegenwart

Abendland - Europa, Europäisierung - Enteuropäisierung  
Europäisches Parlament, EG, Europa der Vaterländer  
Deutsch-französischer Vertrag

Rationalität, Individualität und Freiheit - Chancen und Gefahren für Europa

- 4.2 Fragen aktueller Europapolitik

5. Die globale

Ebene \*)

(5 Stunden)

Chancen und Risiken für das Überleben der Menschheit

- 5.1 Großmächtekon-

stellationen seit

Beginn des 20. Jhs. Westblock - Ostblock - blockfreie Staaten

Pentarchie, Kollektive Sicherheit, "Lebensraum"-Politik

- 5.2 Politische Kri-  
senherde in der  
Dritten Welt

u.a.: Bevölkerungsexplosion, Rohstoffreserven

ArbeitsthemenFakten und BegriffeDidaktische Gesichtspunkte

5.3 Globale Gegenwarts- und Zukunftsprobleme

u.a.: Dritte industrielle Revolution -  
Arbeitslosigkeit  
Atomare Bedrohung, Friedenssicherung

\*) In Abstimmung mit den Erdkundelehrern, da nicht alle Schülerinnen und Schüler das Fach Erdkunde bis zum Abitur belegen. Inhaltswahl und didaktische Schwerpunktsetzung bleiben dem Fachlehrer überlassen.



Fachanforderungen für die Abiturprüfung im Fach GESCHICHTE

Die Anwendung der "Fachanforderungen für die Abiturprüfung" richtet sich nach der Abiturprüfungsverordnung vom 26. Juni 1981 (NB1. KM. Schl.-H. S.165) und dem Runderlaß des Kultusministers "Fachanforderungen für die Abiturprüfung" vom 9. März 1982 (NB1. KM. Schl.-H. S. 38 f.).

1. Aufgabenarten

Als Prüfungsaufgabe wird dem Schüler eine Problemerkörterung mit Material vorgelegt (Auswertung von Material - Text, Statistik, Karte, Bild u.a.), um auf dieser Grundlage vorgegebene Sachverhalte und Probleme selbständig darzulegen und zu analysieren (vgl. "Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung GEMEINSCHAFTSKUNDE", KMK-Beschluß vom 7.12.1979, Tz. 3.1).

Aufgaben ohne Material sind nicht möglich.

2. Hinweise zum Erstellen von Prüfungsaufgaben

Die Art der Aufgabenstellung soll den Schülern aus dem vorgegangenen Unterricht vertraut sein. Aus der Formulierung der einzelnen Aufgaben sollen Umfang und Art der geforderten Leistung erkennbar sein. Die Aufgaben müssen so beschaffen sein, daß die Schüler in allen drei Anforderungsbereichen Fähigkeiten und Kenntnisse nachweisen können.

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellung liegt im Anforderungsbereich II.

Die Aufgabenstellung soll in der Regel mehrgliedrig sein. Diese Gliederung erleichtert durch Eingrenzung, Akzentuierung und Präzisierung die Bearbeitung.

Jede Prüfungsaufgabe bildet eine thematische Einheit; unzusammenhängende Teilaufgaben entsprechen nicht dem Zweck der Prüfung (vgl. "Einheitliche Prüfungsanforderungen", Tz. 2.2 und 2.3.2).

### 3. Aufgabenvorschläge

Für die schriftliche Prüfungsarbeit im Leistungskursfach sowie im dritten schriftlichen Prüfungsfach (Grundkursfach) sind der Schulaufsichtsbehörde jeweils drei Aufgaben vorzuschlagen. Für das Leistungskursfach ebenso wie für das dritte schriftliche Prüfungsfach werden von der Schulaufsichtsbehörde zwei Aufgaben genehmigt, von denen der Schüler eine nach seiner Wahl zu bearbeiten hat.

Die Aufgabenvorschläge dürfen nicht alle den Sachgebieten der 13. Jahrgangsstufe entnommen sein.

### 4. Einzureichende Unterlagen

Das angemessene Niveau einer Prüfungsaufgabe kann nur vor dem Hintergrund des vorangegangenen Unterrichts und weiterer die Aufgabenstellung erläuternder Hinweise ermes- sen werden. Daher sind jeder Aufgabe im Umfang von höchstens ca. einer DIN A 4-Seite bezuführen:

- eine Beschreibung der unterrichtlichen Voraussetzungen, soweit diese direkten Bezug zur Prüfungsaufgabe haben;
- die Klausuraufgaben und Kursthemen der 12. und 13. Jahrgangsstufe;
- dem Aufgabentext entsprechende Angaben zur erwarteten möglichen Schülerleistung, wobei der Fachlehrer die Zuordnung der einzelnen Teilaufgaben zu den Anforderungsbereichen und ihrer Gewichtung im Rahmen der Gesamtaufgabe erkennbar machen soll (vgl. "Einheitliche Prüfungsanforderungen", Tz. 3.2);
- Angaben zu den erlaubten Hilfsmitteln.



5. Hinweise zum Bewerten von Prüfungsleistungen

Im "Erwartungshorizont" nicht vorgesehene, aber aufgabenbezogene gleichwertige Leistungen sind angemessen zu berücksichtigen. Für jede Arbeit ist eine zusammenfassende Beurteilung zu erstellen, in der die Beurteilung und die Benotung verbal begründet werden. Die Beurteilung soll zeigen, welcher Wert den vom Schüler vorgebrachten Lösungen, Untersuchungsergebnissen oder Argumenten beigegeben wird und inwieweit der Schüler die Lösung der gestellten Aufgaben durch gelungene Beiträge gefördert oder durch sachliche oder logische Fehler beeinträchtigt hat.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
LIBRARY  
540 EAST 57TH STREET  
CHICAGO, ILL. 60637







